

Inhalt

Wir bleiben am Ball:

■ Zuchttagung 26./27.03.22

■ Nachwuchstag Gablingen
30.04.22

■ cbp-Schau Bayern 01.05.22

■ Hütetest Wesel Apr./Mai 2022

■ ESA Dortmund 28.05.22



Das ist Idgie. Wir wissen nicht, ob sie als junger Hund eigenwillig und widerspenstig war und sich zu einer selbstbewussten und draufgängerischen Berger-Hündin entwickelt hat. Wer aber doch nett. Dann könnte sie vielleicht auch vorzüglich grüne Tomaten braten... Der „richtige“ Name lautet Blossom Enduring forever und ihre Besitzerin Heike Listek-John hat vielleicht ein ganz andere Geschichte zu „Idgie“ im Kopf.

Foto: lichtfänger Alexander Augsten

Mitteilungen

Grußworte	5
Zuchtbuchstelle	19
Geschäftsstelle	25
Neu im Club	27

Ausstellungen

Ankündigungen	
Kleiner Vorgeschmack 2022	32
Clubschau 2023	34
cbp-Schau Bayern 01.05.22	36
Bundessieger Gelsenkirchen 24.10.21	
Ergebnisse und Richterberichte	38
Der Richter hat das Wort	47
IRAS Karlsruhe 14.01.21	
Ergebnisse und Richterberichte	52
Die Richterin hat das Wort	63
Ausstellungsergebnisse	67

Hundesport

Erfolgreiche Allrounder	68
Begleithund	70

Kynologie

Welpentest und Hundeanalyse	72
-----------------------------	----

Erziehung & Verhalten

Die Persönlichkeit des Hundes	77
-------------------------------	----

Gesundheit & Ernährung

Gefahren im Haushalt	78
Tierkrankenversicherung	80

Berichte

Neu bei unseren Mitgliedern	83
Jubelseiten »Ü10«	84
Das Treffen	66
Pinnwand	94, 95, 109
Argelès-Gazost 2021	
„Mal über den Tellerrand sehen“	96
Resultate deutscher Teilnehmer	101
Die Sieger der National d'Elevage 2021	103
Eine Weihnachtsgeschichte	110
Abschied	116

Treffen & Termine

Terminkalender 2022	118
---------------------	-----

Impressum	119
-----------	-----

Mit Abstand zusammenhalten

Endspurt. Kennen Sie die schöne Geschichte „Es weihnachtet“ aus dem Buch „Das beste aus meinem Leben“ von Axel Hacke. Wenn nicht, besorgen Sie es sich. Am besten als Hörbuch – der Autor selbst setzt seine Geschichten am besten in Szene. Besuchen Sie also auch gerne einer seiner Lesungen. Das wird Ihnen bei der Suche nach angemessenen Weihnachtsgeschenken, um die es in dieser Episode geht, nicht helfen. Denn ein Gutschein taugt als Geschenktipp nicht wirklich.

Wenn die PyPo es tatsächlich vor Weihnachten zu Ihnen geschafft hat, wird meine Anregung für ein Geschenk, das in allerhöchster Zeitnot erworben werden soll, nein: muss, sicher nicht mehr rechtzeitig kommen. Obwohl, es gibt es bei Buchhändlern (in Worten: Buchhändlern) mit Online-Angeboten auch als Hörbuch-Download – dann könnte es was geben; und nicht erst morgen.

Wie diesem Autor ergeht es mir auch. Nicht mit den Geschenken, die besorge ich ganz entspannt übers Jahr verteilt, nehmen hier etwas... Gut.

Nein, auch Axel Hacke beklagt, er habe im Dezember immer besonders viel zu tun. Das kenne ich. Auch wenn ich mir nicht erklären kann, wie es zu dieser unheimlichen Anhäufung der Termine und Aufgaben kommen kann. In jedem Jahr. Im September ist alles noch entspannt. Die Produktion der Periodika liegen auf Termin; eine Ausstellung im Oktober und ein VDH-Akademie-Termin Dezember. Das ist der Plan, aber auch ein Wunsch, der offenbar nie in Erfüllung geht.

Wenn Sie unsere Weihnachtsgrüße in diesem Jahr nicht rechtzeitig errei-



chen, liebe Mitglieder und Leser, dann hat es dieses mal andere Gründe, die ich Ihnen im Editorial erläutert habe.

Foto:
Renate Kopernik

Es hat mit dieser besonderen, besorgniserregenden Zeit zu tun, die scheinbar nicht enden will. Sie stellt uns alle vor Aufgaben, die wir in dieser Form und diesem Ausmaß zuvor nicht erlebt haben. Und die Art und Weise, wie man ihnen begegnen soll und sie vielleicht lösen kann. Für die Fragen, die sich dadurch stellen, gibt es – wie so oft – verschiedene Herangehensweisen und auch nicht immer nur die eine Antwort. Das ist nicht schlimm und manchmal vielleicht sogar gut.

Es lässt sich hier durchaus eine – zugegeben kleine – Brücke zu unseren Pyrenäen-Hütehunden schlagen. In ihrer ursprünglichen Umgebung, dem Biotop, das diese Hunde prägte, und bei ihrem ursprünglichen Verwendungszweck gibt es nicht nur die eine Aufgabe, die zu lösen ist; keine konstante Witterung, die den Rahmen bildet und nicht die eine Bedrohung, der es zu begegnen gilt.

Es sind Flexibilität und Vielseitigkeit gefordert. Eigenschaften, die den Berger des Pyrénées bis heute auszeichnen, selbst fern seines ursprünglichen Aufgabengebietes. Weil kluge Züchter sich für diese Merkmale über viele Jahrzehnte eingesetzt haben und dies heute weiterhin tun. Das ist gut so.

Weil unser Berger so vielseitig einsetzbar, aber auch vielfältig in seiner Erscheinung auftritt, gibt es nicht den einen Hund. Der Berger stellt auch besondere Anforderungen an seinen Besitzer. Das bedeutet nicht, hier handelt es sich um eine Hunderasse, die den erfahrenen Hundehalter erfordert. Ich habe im Gegenteil oft die Erfahrung machen können, dass sich dieser kleine, durchaus eigenwillige Hund, gegen die Behandlung, die bei anderen Rassen zum Erfolg führen mag, mit großem Beharrungsvermögen streibt. Es kann also von Vorteil sein, wenn dieser Hund auf Menschen trifft, die ihm unvoreingenommen begegnen. Das ist nicht jedermanns Sache. Und deshalb ist ein Berger des Pyrénées auch nicht für jeden der geeignete, der beste Gefährte.

Wenn ich es richtig in Erinnerung habe, hat eine der Pionierinnen der Rasse in Deutschland, Doris Krenz, es so auf den Punkt gebracht: „Der Berger des Pyrénées ist eine Rasse für Individualisten.“

Dies scheint auch zutreffend zu sein. Es ist auf jeden Fall mein Eindruck, wenn ich mir den Kreis unserer Mitglieder und Züchter anschau. Sie spiegeln die Vielfalt wider, die uns durch unsere geschätzten und geliebten Gefährten vorgegeben wird.

Alle eint jedoch ihre große Zuwendung zu ihren Hunden, die enge soziale Bindung, die hier zwischen Mensch und Hund spürbar wird. Dies wird auch deutlich durch die Schilderungen unserer Mitglieder. Sei es als

Beitrag in unserer PyPo, sei es in Form einer liebevoll erzählten Anekdote am Rande eines unserer Treffen. Besonders kann ich dies mitempfinden, wenn mich schmerzliche Nachrichten unserer Mitglieder erreichen. Dann, wenn ihr Hund gestorben ist, sie ihren Gefährten verloren haben und versuchen, den erlittenen Verlust in Worte zu fassen.

Dieses gemeinsame Empfinden ist eine bessere und nach meiner Überzeugung auch stabilere Basis für ein gemeinsames Handeln als sie andere Gemeinschaften für sich reklamieren können.

Mir ist auch bewusst, dass Vielfalt nicht entstehen oder erhalten werden kann ohne die viel zitierte Freiheit des anderen. Toleranz, die zum Erreichen gemeinsamer Ziele zulässt, verschiedene Wege einzuschlagen und auszuprobieren. Solange jeder bereit ist, umzukehren, sollte man sich dabei einmal verlaufen haben oder gar auf einen Holzpfad geraten sein, ist das eine Freiheit, die ich toleriere. So kann ein Zusammenschluss von Individualisten nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich sein.

Das ist doch ein schönes Ziel für die Gemeinschaft unserer Züchter, Mitglieder und aller Freunde des Pyrenäen-Hütehundes.

Das ist auch ein Geschenk. Ein Geschenk, für das es keinen besonderen Anlass oder Feiertage geben muss. Können wir einfach machen – uns selbst und anderen. Zusammenhalten – geht auch mit Abstand!

**In diesem Sinne –
bleiben Sie fröhlich!**

Ihr Vdo Kopitz



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Berger des Pyrénées,

wieder geht ein Jahr zu Ende, das zweite Coronajahr und angesichts der wieder steigenden Zahlen an Infektionen, könnte man in der grauen Novembersuppe trübsinnig werden. Eines ist besser als im letzten Jahr, WC-Papier scheint in ausreichender Menge vorhanden zu sein oder aber die Haushalte bauen erst Mal den Vorrat aus dem letzten Jahr ab.

Dieses Jahr könnte es aber sein, dass die Geschenke nicht rechtzeitig zum Fest geliefert werden können, so wir es uns zumindest in der Werbung suggeriert. Aber was schenkt man dieses Jahr, gemeinsame Zeit mit netten Gesprächen? Frage ich meine Hunde was sie sich wünschen, so erscheint es mir als würden sie mich nur verständnislos anschauen, wir haben doch alles was wir brauchen.

Wenn wir mit unseren Hunden im Nebel unterwegs sind und die Sonne versucht sich ihren Weg zu bahnen, dieses spezielle Licht bleibt nur Menschen vorbehalten, die bei diesem Wetter raus gehen, jeden Tag bin ich dankbar an meiner Hundeschar, die mir zeigt, wie wenig notwendig ist, um zufrieden zu sein, gemeinsame Zeit und einen guten Freund an der Seite, der immer gut gelaunt zu sein scheint.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Hunden frohe Weihnachten und fürs neue Jahr alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit.

Ihre Iris Hauckel

Liebe PyPo Leserinnen und Leser!



Gabriele Kagel
auf der Mit-
gliederversam-
mlung 2021

Foto: Marion
Schumacher

2021 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu und auch wenn Corona immer noch unseren Alltag bestimmt, so konnten wir in diesem Jahr doch auch wieder zumindest teilweise ein „normales“ Leben verbringen. Für die cbp hieß dies u.a. – es konnten Nachwuchstage und Ausstellungen durchgeführt werden. Mussten zu Jahresbeginn und den ersten Monaten im Jahr auch noch Veranstaltungen wie z.B. die CAC Schau in Gablingen abgesagt werden, so konnten wir im Juni dann doch die Clubschau in Wöltingerode ohne zu große Einschränkungen durchführen. Leider nicht in gewohnter Form – Teile der Veranstaltung wie z.B. die Workshops mussten ausfallen – aber der Nachwuchstag am Sams-

tag und die Ausstellung am Sonntag fanden statt. Ja und sogar der Clubabend mit dem dazugehörigen Buffet konnte verwirklicht werden.

Kurzfristig konnten wir dann, dank dem Einsatz der Organisatoren vor Ort, einen weiteren Nachwuchstag mit Zuchtzulassungen in St. Wendel durchführen und auch die Zuchtzulassung in Waldbronn mit der Internationalen Ausstellung in Karlsruhe finden statt.

Die Zuchttagung und die Mitgliederversammlung, welche wir im März noch absagen mussten, konnten in der sogenannten Corona Pause im August in Bonn ebenfalls als Präsenz-sitzung durchgeführt werden.

Umdenken mussten auch die Verantwortlichen des VDH – große Veranstaltungen in Hallen wie in Dortmund und Leipzig waren einfach nicht zu verwirklichen. Jedoch auch hier reagierten die Kollegen flexibel und stellten mit riesigem Verwaltungs- und Organisationsaufwand zwei Open-Air Veranstaltungen auf die Beine, um den Züchtern und Hundebesitzern die Möglichkeit ihre Hunde auszustellen zu bieten. So konnten wir unsere Berger zusätzlich auf der Windhund Rennbahn in Gelsenkirchen auf internationalen Ausstellungen vorstellen. Auch für die Verantwortlichen im cbp war es mal wieder ein spannendes Jahr – geprägt von Enttäuschungen (wenn doch mal wieder eine Absage fällig war) Vorfreude auf die durchgeführten Veranstaltungen und einem wahnsinnigen Organisationsaufwand, um auch allen Vorschriften in Bezug auf Corona Verordnungen gerecht zu werden, wenn die Durchführung einer Veranstaltung dann letztendlich doch möglich war.

Aber wir haben es geschafft! Danken möchte ich an dieser Stelle allen Hel-

fern und Helferinnen, die dies ermöglicht haben und natürlich auch den Ausstellern, Teilnehmern und Besuchern für Ihre Unterstützung.

Die Planungen für das kommende Jahr sind bereits wieder weit gediehen und wenn Sie auf die dementsprechenden Ankündigungen in dieser Pyrenäen Post schauen, sehen Sie, dass wir uns auch dieses Mal nicht von dem Corona Virus und den damit verbundenen Einschränkungen aufhalten lassen und der cbp auch im kommenden Jahr wieder viele Events für alle Berger Begeisterten plant.

Ich freue mich darauf Sie anlässlich der einen oder anderen Ausstellung zu treffen und wünsche Ihnen schöne Weihnachtstage einen guten Rutsch in das neue Jahr und natürlich vor allem ganz viel Gesundheit

Ihre

S. Kagel



Das cbp-Team der Clubschau 2021 Foto: Heinz Rottmann



Susanne Hasse mit Rubie du Pic d'Arrouyette und Nymeria »Momo« vom Lechnix Foto: Niels Hasse

Liebe Leser der PyrenäenPost,

das Jahr geht zu Ende. Es war und ist sehr ereignisreich.

Auch für das Geschehen im CBP sorgte für einige Bewegungen.

Ich möchte an dieser Stelle nun nicht das Jahr 2021 in all seinen Facetten darstellen. Das haben Sie selbst hautnah erlebt.

Vielmehr beschäftige ich mich mit Fragen, die für mich in der kommenden Zeit bedeutungsvoll sein werden.

Blieben wir gesund? Trotz Impfungen können wir wie bekannt, nicht locker und flockig durch die Gegend laufen solange die Inzidenzwerte von Corona so extrem hoch sind.

Ich bin immer in einer gewissen „Hachtstellung“. Es gibt natürlich nicht nur Corona. Daher ist für mich die Gesundheit ganz generell eines der wichtigsten Themen – 2021 und 2022. Ich wünsche Ihnen daher auch, dass es sie nicht erwischt. Unabhängig davon, was gerade um die Ecke kommt.

Läuft in der Familie alles so, wie sich das die Einzelnen vorstellen? Die Voraussetzungen sind aktuell gut. Alle sind in der selbst geplanten bzw. gewünschten Richtung unterwegs.

Wir warten auf die Läufigkeit unserer Hündin Momo. Mal sehen, wie das verläuft. Ich glaube, da sind wir nicht alleine. Einige Züchter sind auch in

den Startlöchern. Dann auf ein tolles Zuchtjahr liebe ZüchterInnen.

Im Frühjahr werden meine Bienen wieder aus ihren Hotels fliegen. Ich hoffe, die haben dann alle den Winter überlebt. Es gibt schon wieder Honignachfrage. Also ran an die Blüten. Eine Urlaubsidee haben wir auch schon. Drücken wir uns und Ihnen die Daumen, dass sich die Träume verwirklichen lassen. Die Hunde dürfen mit (ja, nach der eventuellen Welpenabgabe) Wir sind da recht optimistisch.

Was lässt sich die Politik einfallen? Was tatsächlich läuft und was nicht werden wir erst in den kommenden Monaten und Jahren feststellen. Das ist und war unabhängig von der Farbe so. Unendliche Debatten. Befürworter und Gegner werden uns wieder zuschütten.

Schräge Kommunikation, Dementi und Bestätigung. Das ist der Preis der Demokratie. Eigentlich gut so. Hoffentlich gehts flott voran. Die Inflation wird uns noch länger begleiten. Die Preise gehen in einigen Segmenten deutlich hoch. Knackt der DAX die 17.000? Was macht das Zins-Doping? Ich bin mir aber sicher, dass es fürs Hundefutter noch gut reichen wird.

Und was ist mit dem CBP? Ich stelle mir die Frage, ob die Club Zuchtstrategie uns mittelfristig weiterentwickelt. Bekanntlich ist das eine züchterindividuelle Angelegenheit. Das umfasst aus meiner Sicht allerdings auch die Bewertungen bei den Nachwuchstagen und Ausstellungen. Ich glaube, der CBP kann durch entsprechende Ausprägungen hierbei deutlich Einfluss nehmen. Und er sollte das (sehr konsequent) tun. Mal sehen, ob und gegebenenfalls wie wir hier agieren. Beteiligen Sie sich an den Diskussionen. Entwickeln Sie ihre eigene Meinung. Abnicken reicht nicht (böse? ja) Die Sache zählt. Das wird nicht nur Freude auslösen. Ich glaube, manchmal muss man aller-

dings durch das Tal der Tränen gehen um letztendlich ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Bringen Sie Ihre Themen und Gedanken ein.

Findet „Gablingen 2022“ statt? Da glaube ich jetzt mal ganz fest dran. Was ist „Gablingen“? Am 30. April ist ein Nachwuchstag, am 01. Mai die CBP Bayern-Schau. Also: Jeder ist willkommen. Details stehen in der PyPo. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen. Gutes Wetter haben wir bestellt (Hoffentlich geht es nicht in der Weihnachtspost unter.).

Wird's für uns wieder ein turbulentes Jahr? Klar, ruhig gibt es bei uns nicht. Es ist immer was in Bewegung. Um so mehr können wir die kleinen Momente wo nix*, aber auch gar nix* los ist, genießen. Bei Ihnen auch so?

Und was noch? Ja, es gibt noch viele, viele Themen. Und es wird Dinge geben, die kennen wir jetzt noch nicht. Das haben wir die letzten Jahrzehnten gemeistert. Das bekommen wir auch wieder hin. In diesem Sinne...

Ich wünsche Ihnen allen, dass das Jahr 2022 alles bereithält, was sie sich erträumen.

Denn ohne Träume fehlt doch der Drive für die Zukunft – oder?

Liebe Grüße

S. Hasse

* nix: Kurzform von „nichts“



Ich wünsche allen zu Weihnachten

Besinnlichkeit und Ruhe, um dann

das neue Jahr 2022 gut zu starten ...

☆ 365 neue Tage

☆ 365 neue Chancen

☆ 365 neue Möglichkeiten

☆ 365 neue Taten

☆ 365 beste Wünsche.

Matthieu-Davidstufes

Corona und unser Leben in der Endlosschleife

Wenn ich jetzt ein Jahr zurückdrehe und an meine letzten Grußworte zum neuen Jahr 2021 zurückdenke, hatten wir ein Corona-Jahr mit sämtlichen Höhen und Tiefen hinter uns. Wir alle waren voller Hoffnung auf das Jahr 2021, dass es uns die erwartete Befreiung von Corona bringe.

Als dann die heißersehnte PyPo zu den Weihnachtsfeiertagen bei uns eintraf, befanden wir uns alle mittendrin im zweiten „Lockdown“. Das neue Jahr kam und die Erwartungen auf eintretende Besserung wurden durch Corona sehr, sehr flach gehalten. Die Hoffnungen, die an die Durchführungen so mancher cbp-Veranstaltungen geknüpft waren, wurden immer wieder in weite Ferne gerückt. Ich weiß jetzt nicht, geht es nur mir so, dass man schon gar nicht mehr weiß, wann war eigentlich der erste „Lockdown“ und wann endete dieser. Schließlich werden wir nun schon ein zweites Jahr durch Corona immer wieder in sämtlichen Bereichen „ausgebremst“. Reden wir von der vierten Welle oder ist es schon die fünfte Corona-Welle, die uns heimsucht und unser Leben komplett auf den Kopf stellt oder alles zum Erliegen bringt? Oder ist es das Alter, das einem in der Denkweise so benebelt, dass man den Überblick verliert und es vereinfacht formuliert ausdrückt: „Corona, das Leben in einer Art Dauerschleife, ob man will oder nicht“

Manchmal komme ich mir vor, wie als wäre ich in der Realität in ein Brettspiel „hineingesogen“, das ich gerade mit meinen Enkeln spiele. Strategisch

gut geplant, fühle ich mich bestens und renne siegessicher vorne weg in Richtung Ziel und „schwups“ bin ich „rausgenockt“ und fange von vorne an. So ist es permanent im Leben mit Corona. Meine Hündin Héloïse „gaukelte“ mir im zeitigen Frühjahr eine bilderbuchreife Scheinschwangerschaft vor. Schloss sich in der Realität aber unserer Trauer um Uroma Chevie und Oma Amelie an. Die wahre Mutterrolle rückte total in die Ferne.

Die Planung der alljährlichen Gildesitzung erforderte eine ständig neue Planung. Wann lassen es die Inzidenzen zu, dass man sich treffen kann? Gibt es zum geplanten Termin dann schon wieder Übernachtungsmöglichkeiten? Wo gibt es einen geeigneten Ort, an dem der nötige Abstand eingehalten werden kann? 2020 musste unsere alljährliche Züchtertagung schon entfallen und auch ein Ersatztermin konnte nicht stattfinden. Nun 2021 stand die Durchführung wieder auf der Kippe. All diese Herausforderungen durch Corona „nötigten“ den cbp dazu, den Termin nicht schon wieder auf den „Sankt-Nimmerleinstag“ zu verschieben, sondern „Nägel mit Köpfen zu machen“ und die Züchtertagung am 21. März 2021 als „Zoomsitzung“ anzubieten. Manche sagten sich: „wow, der cbp ist voll „up to date“ eine Zuchttagung online!“ Es war wirklich eine absolut neue Erfahrung! Voll anstrengend so viele Stunden vor dem „Bildschirm“ zu sitzen, sich auszutauschen, zu diskutieren, zuzuhören, selber immer mit „vollem Akku“ dabei zu sein... aber letztendlich war es al-



lemaal absolut interessant, informativ und lehrreich! Vor allem aber war die Tagung absolut Corona frei!

Leider mussten Anfang Mai 2021 der Nachwuchstag und die CAC-Schau in Gablingen aufgrund der hohen Inzidenzen entfallen. Der Nachwuchstag Gablingen wurde auf Bad Kreuznach „umgebucht“ und von Bad Kreuznach auf Wöltingerode. Die Europasiegerausstellung Mitte Mai 2021 in Dortmund musste ersatzlos abgesagt werden. Das Bangen um unsere Clubschau am 12. & 13. Juni 2021 hielt lange an. Aber kurz vor dem dem Termin wurde das Beherbergungsverbot für die Hotels wieder aufgehoben und das große Clubschau-Highlight mit Nachwuchstag auf dem Areal im Kloster Wöltingerode konnte mit Bravour durchgeführt werden.

Der „Run“ seit 2020 auf Anmeldungen zum Nachwuchstag und die ständigen „Umbuchungen“ in 2021 forderten einen weiteren Nachwuchstag, der Anfang Juli 2021 in St. Wendel im Saarland durchgeführt werden konnte. Die German Winner Ausstellung startete am 21. August 2021 erfolgreich einen „Probelauf“ als Outdoor-Ausstellung auf der Windhunderennbahn in Gelsenkirchen. Die Online-Züchtertagung im März '21 war eine neue Erfahrung, aber 2021 sollte es doch noch eine Live-Tagung geben. Diese konnte unter strengen Corona-Bestimmungen dann am 28. & 29. August 2021 durchgeführt werden.

Einen absolut neuen Weg ging die Bundessiegerausstellung, indem sie von den Westfalen Hallen auf eine Outdoor-Veranstaltung „umgewichtet“ wurde und erfolgreich am 24.10.2021 in Gelsenkirchen durchgeführt werden konnte. Nun steigen seit

Wochen wieder die Inzidenzen, aber der letzte Nachwuchstag 2021 fand am 13. November in Waldbronn noch regen Zuspruch und konnte unter strengen Vorkehrungen Corona trotzen. Die Internationale Ausstellung IRAS-Karlsruhe schaffte es als erste und einzige Hallenausstellung seit Corona-Ausbruch sich standhaft trotz steigender Inzidenzen durchzusetzen. Mit deftigen Auflagen, wie G3+, stark begrenzter Meldezahl, 30% Outdoor-Ringen, hohem Hygienestandard und Kontrollaufgebot konnte sie Mitte November gerade noch durchgeführt werden, bevor weitere Veranstaltungen in sämtlichen Bereichen des Lebens wieder abgesagt werden mussten.

Wo befinden wir uns nun? Wieder da, wo wir uns bei meinem Grußwort vor einem Jahr befanden?

Nun wünsche ich allen Züchterkollegen, Bergerfans und Bergerfreunden für 2022 alles erdenklich Beste, starke Nerven und eine Portion Optimismus, damit wir uns 2022 möglichst häufig bei diversen Bergerevents der unterschiedlichsten Art treffen können. Also nicht die Hoffnung aufgeben!

Ich wünsche auf diesem Wege allen PyPo-Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest 2021 und einen guten Rutsch in das Jahr 2022 mit bester Gesundheit im Gepäck!

Gabriele Reif

mit Céline und Héloïse

Liebe Freunde des Berger des Pyrénées,

und wieder neigt sich ein Corona-Jahr dem Ende entgegen. Wir haben dieses Jahr gelernt, mit dem Virus umzugehen und durften dafür auch wieder Veranstaltungen (wenn auch

mit Hygienekonzept) durchführen. So hat man zumindest teilweise wieder ein Gefühl von „Normalität“ zurückbekommen. Alles was vorher nicht möglich war, wurde jetzt nachgeholt.



*Osana »Suki«
von der Labbe-
cker Schweiz*

Ob Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Ausstellungen, Versammlungen und Agility-Turniere, plötzlich war man im Freizeitstress und konnte gar nicht alle gleichzeitig Termin wahrnehmen. So kam es auch, dass ich bei der Mitgliederversammlung in Bonn leider nicht anwesend sein konnte. Ich möchte diese Gelegenheit hier jetzt gerne nutzen, um mich für die Stim-

men zur Wahl als Mitglied des erweiterten Vorstandes zu bedanken.

Corona hat uns aber auch gelehrt, alltägliche Dinge nicht als selbstverständlich zu betrachten. So freue ich mich nach den Monaten der Lockerungen immer noch, Bekannte und Freunde nach so langer Zeit persönlich wieder zu sehen. Und es gibt wei-



*Eternal
Sunshine Ruby
Flying Princess*



res wurde ich dank des Mundschutzes, den jeder zu tragen hat, verschont.

Traurig war ich, dass der für September geplante HütEVERANLAgUNGSTEST nicht stattfinden konnte. Nicht nur, weil ich ihn mitorganisiere, sondern vor allem, weil ich weiß, wie viel Spaß viele Hunde daran gehabt hätten, von meiner Suki ganz zu schweigen und ich sehr neugierig bin, wie mein Nachwuchs sich dabei anstellt. Daran war aber diesmal nicht Corona, sondern der ZWINGERHUSTEN bei den Hunden des Schäfers schuld. Der Termin wird im Frühjahr dann aber nachgeholt.

Ich wünsche allen Berger- und Hundefreunden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2022.

Ihre

***Bella vom
Gahlener
Bruch***

tere positive Seiten: Mein Arbeitgeber hat Homeoffice für uns entdeckt und so arbeite ich seit ca. einem Jahr von Zuhause. Meine Hunde freut es! In der „Kaffeepause“ werden Tricks geübt oder einfach nur gekuschelt, bevor es dann wieder für mich an und für die Hunde unter den Schreibtisch geht. Auch von meiner sonst alljährlichen 3-Tages Grippe Anfang des Jah-

**Sandra
Steinhilber**